

Pressestimmen über unsere neuesten Bücher:

Ernst Benzoldt • *Idolino*

Es ist überraschend, ein Buch eines deutschen Autors unserer Tage in die Hand zu bekommen, das ein Preislied der menschlichen Schönheit ist. Wäre der Autor ein Italiener, so würde das Thema nicht weiter verwunderlich sein. Unter den Büchern der jüngeren deutschen Schriftsteller steht es jedoch recht vereinzelt da. Die Geschichte von *Idolino*, die der Autor klugerweise nicht als Roman, sondern als Erzählung bezeichnet, ist ein Buch geworden, das den Leser aus dem Alltag entrückt und gerade durch seinen Verzicht auf große Worte und metaphysische Deutungen in ein stets gegenwärtiges Gestalt- und Traumreich entführt (B. E. W. / Deutsche Allgemeine Zeitung) Gebestet 3.- RM, kartoniert 3.80 RM, Leinen 4.80 RM.

Rudolph Wahl • *Canossa*

Wahls Historie, nach seinem gutem Werk über Karl den Großen vielleicht noch ein Fortschritt in der Kunst der Darstellung, verdient hohes Lob. Der Verfasser bewährt hier wiederum seine Fähigkeit zu kluger Untersuchung persönlicher wie politischer Triebkräfte: dabei läßt er der dämonischen Größe des Papstes ebenso ihr dynamisches Recht widerfahren, wie Heinrichs schicksalsschwerer Kämpferbahn voll menschlicher Wirtsal und noch in seinen Schwächen adliger Artung. Deshalb liest sich das Buch wie ein tragisches Epos. (Düsseldorfer Nachrichten) 400 Seiten. Mit 7 Bildern. Gebestet 5.- RM, kartoniert 6.50 RM, Leinen 8.- RM.

Otto Flake • *Anselm und Verena*

Der Querschnitt, der in diesem Roman durch die Welt der frühen Romantik gezogen wird, ruft mit bewundernswerter Lebendigkeit Gestalten wie Goethes Mutter, Bettina, die Ginderode, Brentano, Savigny, Hebel in das Licht der Handlung, und auch das Landschaftliche nimmt an der Auseinandersetzung zwischen deutschem und französischem Wesen teil: Heidelberg und Mainz sind mit ihrem ganzen Stimmungsreichtum gezeichnet. Die fern entrückte Vergangenheit kommt uns unmittelbar nahe, als wäre sie Gegenwart. (Richard Gerlach, Hannoverscher Anzeiger) 504 Seiten. 7.-10. Auflage. Gebestet 4.50 RM, kartoniert 5.50 RM, Leinen 6.50 RM.

Bernhard Kellermann • *Lied der Freundschaft*

Bernhard Kellermann, der Dichter des „Tunnel“, verfügt über eine angemessene Lebenserfahrung, über reiche Menschenkenntnis und beachtliche erzählerische Fähigkeiten. Er weiß um alle Selbstverständlichkeiten und Geheimnisse des Lebens, um alle Dunkelheiten und Helligkeiten der Menschenseele. Dieser Roman soll ein Preislied der Freundschaft sein. Aber man kann fast sagen, daß dies wenig sein würde, wenn es nicht doch etwas mehr wäre: ein großes geschlossenes Bild vieler Menschenschicksale. (Königsberger Allgemeine Zeitung) 500 Seiten. Gebestet 5.- RM, kartoniert 6.- RM, Leinen 7.50 RM.

Joachim Maass • *Die unwiederbringliche Zeit*

Es gibt nur wenige Bücher, die in ihrer psychologischen Erfassung der Seele eines Kindes und an dichterischer Feinheit der Darstellung an Joachim Maass' „Unwiederbringliche Zeit“ heranreichen oder es gar noch übertreffen. Vielleicht ist es sogar einmalig und ein Vergleich mit anderen Büchern der letzten Zeit gar nicht möglich. Mit seiner Darstellung des Lebens und Schicksals einer Hamburger Kaufmannsfamilie (der Stoff ähnelt somit den „Buddenbrooks“) rückt er in die vorderste Reihe des dichterischen Schaffens vor. (Germania, Berlin) 396 Seiten. Gebestet 4.50 RM, kartoniert 5.50 RM, Leinen 6.50 RM.

S. FISCHER • VERLAG • BERLIN